



Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin W.

Ⓩ Soeben erschien:

Briefe, die ihn nicht erreichten Dreizehnte Auflage.

Gebettet Mk. 5.— ord.; elegant gebunden Mk. 6.— ord.

Wir können vorerst nur fest bezw. bar liefern.

In Rechnung mit 25% und 13/12; gegen bar mit 33 1/3% und 7/6.

Einbände à 1 Mark ord.; 75 Pf. netto bar.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Ⓩ

Deutsche Medizinische Wochenschrift.

Begründet von Dr. Paul Börner.

Redaction:

Geh.-Rat Prof. Dr. A. Eulenburg und Prof. Dr. Jul. Schwalbe, Berlin.
1903. (XXIX. Jahrgang.)

———— Vierteljährlich: 6 Mark. ————



Die Deutsche medizinische Wochenschrift steht sowohl nach ihrer Verbreitung wie nach ihrem innern Gehalt unbestritten in der vordersten Reihe der deutschen medizinischen Journalistik. Frei von einseitiger Bevorzugung irgendwelcher medizinischen Richtung, ist die Deutsche medizinische Wochenschrift bestrebt, allen Fortschritten auf dem Gebiete der gesamten Medizin getreu zu folgen, die Verbindung des praktischen Arztes mit der Wissenschaft lebendig zu erhalten und damit des Arztes Fortbildung im Interesse seiner Berufstätigkeit nach besten Kräften zu fördern.

Bei der Bedeutung und dem Rufe der Deutschen medizinischen Wochenschrift wird es nicht schwer fallen, neue Abnehmer durch Verteilung von **Probenummern** bei **Beginn des IV. Quartals** (Oktober—Dezember) zu gewinnen.

Bei **Bezug durch das Postzeitungsamt** vergüte ich für das Exemplar 1 $\text{Mk } 20 \text{ ¢}$ **pro Quartal**. Diese Provision ist mittels Barfaktur unter Beifügung der Postquittung zu erheben. Ich bitte, diese **schnelle, bequeme und vorteilhafte Bezugsart** zu benutzen.

Ich bitte, **Fortsetzung** und **Probenummern** auf beiliegendem Bestellzettel verlangen zu wollen.

Leipzig, September 1903.

Georg Thieme.

919*

Carlyle,

Arbeiten u. nicht verzweifeln

Luther,

Denn der Herr ist dein Trotz

Arndt,

Deutsche Art.

Auswahl.

vornehm — modern —
je 1.80 M. br., 3 M. geb.

7 gemischt: 40 1/2 %

Düsseldorf und Leipzig.
Verlag von Karl Robert
Langewiesche.